

Eintrittspreis 38,- €

inklusive Getränke und Snacks
mit Itterpass 19,- € / Schüler u. Stud. 19,- €

Vorverkauf ab 2. Feb. 2010

Stadtbücherei Hilden

Nove-Mesto-Platz 3
Telefon 02103/72300

Einführungsabend

Di. 2. Feb. 2010, 19.30 Uhr
Stadtbücherei Hilden / Eintritt frei

Eine Veranstaltung von:
Stadtbücherei Hilden, VHS Hilden-Haan,
Kulturamt der Stadt Hilden,
Fabry-Jahr 2010

www.hildenerteteatete.de
www.fabry-jahr.de



Abenteuerlicher Simplicius Simplicissimus



**Du bist morgen nicht
wie heut**

Der berühmte Schelmenroman des Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen in vier Teilen frei nacherzählt von Peter Welk
Liedtexte nach Gedichten von Martin Opitz, Paul Fleming,
Andreas Gryphius, Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau u. a.
Kompositionen von Thomas Peter-Horas



19. Hildener Tete-a-Tete
Literatur und Musik

Doppelveranstaltung: Sa. 20. und So. 21. Februar 2010
jeweils 17.00 - 18.30 und 19.30 - 21.00 Uhr
Stadtbücherei Hilden

ERZÄHLERIN

Hört, hochgeehrte Herren und großgütige Damen, die ausführliche und recht memorable Geschichte, die von dem einfältigen Menschen erzählt, genannt Simplicius Simplicissimus, wo und welcher Gestalt er in diese Welt gekommen, was er darin gesehen, gelernt, erfahren und ausgestanden, auch warum er solche Welt wieder verlassen. Annehmlich und lustig erzählt von Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen, dem es hat wollen behagen, mit Lachen die Wahrheit zu sagen – annehmlich und lustig vorgestellt heute von uns, auch hübsch eingebunden in Ballade und Rhythmus von den aufs Beste gestimmten Musikanten.

**Der berühmte Schelmenroman des
Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen
in vier Teilen frei nacherzählt von Peter Welk
Liedtexte nach Gedichten von Martin Opitz,
Paul Fleming, Andreas Gryphius,
Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau u. a.
Kompositionen von Thomas Peter-Horas**

SIMPLICISSIMUS

Die Wahrheit zu bekennen, ist es so, dass ich mir manchmal eingebildet, mit meinem Namen Simplicius Simplicissimus muss ich von einem großen Herrn meinen Ursprung haben. Warum denn auch nicht! Mein Knan, bei dem ich zu Haus war, hatte einen eignen Palast, dergleichen ein König zu bauen nicht vermag. Der Palast war mit Lehm gestrichen und mit Stroh bedeckt. Und dass mein Knan mit seinem Reichtum recht prangen möchte, ließ er die Mauer um seinen Palast nicht mit Steinen ausführen, sondern er nahm Holz von der Eiche dazu, welcher nützliche Baum, weil die Säe von den Eicheln fressen, also fette Schinken für uns wachsen lässt. Die Zimmer, Säl und Gemächer im Palast hatte mein Knan inwendig vom Rauch ganz hochschwärzen lassen, weil dies die beständigste Farb von der Welt ist ... daher ohnschwer zu denken, dass ich wie die im Paradies gelebt, die in ihrer Unschuld von Krankheit, Tod und Sterben, noch von der Auferstehung nichts gewusst. Ja, ich war so vollkommen in der Unwissenheit, dass es mir ohnmöglich war zu wissen, dass ich so gar nichts wusste.



Eva-Maria Coenen – Erzählerin



Peter Welk – Simplicissimus

Es ist der erste große Roman in deutscher Sprache: „Der Abenteuerliche Simplicissimus Teutsch“. Schon 1668 ein Bestseller. Die Geschichte beginnt mit dem Überfall auf einen Bauernhof im Spessart – dort wächst Simplicissimus auf. Das Schicksal katapultiert den Jungen hinaus in die wahnsinnig gewordene Welt des Dreißigjährigen Krieges; Zuflucht findet er bei einem frommen Einsiedler. Der Krieg verschlägt Simplicissimus weiter in die Festung Hanau, er wird zum Narren im Kalbfell, wird von Kroaten entführt, kann fliehen und kommt bei den kaiserlichen Truppen unter. Als „Jäger von Soest“ macht er Kriegskarriere,

gerät in Gefangenschaft, verliert sein Vermögen und landet als Komödiant in Paris. „Adieu Welt, bei dir ist nichts Beständiges“, sagt er am Ende, „ich seh dich hell und auch dunkel und seh dich im Rätsel!“



Thomas Peter-Horas – Akkordeon, Klavier



Margaretha Bessel – Gesang



Ulrike Fröhling – Fagott, Flöte